

Patienteninformation

M2-PK Darmkrebsvorsorge

Labor Dr. Brunner

Mainaustr. 48 a/b
78464 Konstanz
Tel. 07531/ 81730

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Darmkrebs gehört bei frühzeitiger Erkennung zu den wenigen Tumorerkrankungen, welche sicher geheilt werden können. Trotzdem ist Darmkrebs eine der häufigsten Ursachen der Krebssterblichkeit der westlichen Welt. Trotz des Sparzwangs der Krankenkassen haben sich sogar die Krankenkassen entschlossen, ab dem 45. Lebensjahr jährlich eine Krebsvorsorge zu bezahlen.

Herkömmliche Diagnostik

Trotz der hohen Sterblichkeit wird bisher von der kostenlosen Vorsorge wenig Gebrauch gemacht.

Man weiss, dass sich Dickdarmkrebs meistens schon Jahre vorher durch die Entstehung von Polypen ankündigt. Diese gutartigen Polypen sind zunächst gutartig und können später entarten. Im Rahmen der derzeitigen Früherkennungsprogramme der GKV wird ein Test auf occultes (verborgenes) Blut eingesetzt (Hämoccult/ Hämofec). Dieser Test ist leider wenig zuverlässig. So muss der Patient 3 Tage vor dem Test und 3 Tage während des Tests bestimmte Nahrungsmittel meiden, da der Test nicht zwischen menschlichem und tierischen Blut unterscheiden kann und z.B. beim Genuss von halbrohem Fleisch falsch positiv wäre.

Aktuelle wissenschaftliche Studien zeigen, dass bei 2885 Patienten mit Darmtumoren nur 23,9% Hämoccult-positiv waren, d.h. 76,1% der Darmkrebspatienten wären durch den Hämocculttest nicht diagnostiziert worden.

Die Darmspiegelung entdeckte etwa 70,3% der fortgeschrittenen Neoplasien.

Insgesamt wurden 24% der fortgeschrittenen Darmerkrankungen gar nicht erkannt, obwohl ein Hämoccult-Test und eine Darmspiegelung durchgeführt wurden.

Moderne Stuhlanalytik

Vor allem die hohe Unsicherheit und die häufig falsch positiven Befunde haben die Forschung veranlasst, nach sicheren Nachweismethoden zu suchen.

Es existiert inzwischen ein Nachweis eines Enzyms im Stuhl (M2-PK), eine Pyruvatkinase, welche vor allem von Zellen mit hoher Teilungsrate, d.h. vor allem von Tumorzellen gebildet wird. Diese Untersuchung ist unabhängig von der Ernährung, d.h. eine Diät ist nicht erforderlich, und es müssen auch **keine 3 Stuhlproben mehr** untersucht werden.

Die Sensitivität dieses Testverfahren beträgt 77,9% für kolorektale Karzinome, für Adenome je nach Grösse des Tumors 45,9 bis 61,1%.

Bewertung M2-PK

Ein grenzwertiger Befund sollte mit einer zweiter Stuhlprobe bestätigt werden.

Bestätigt sich der grenzwertige Befund oder liegt ein positiver Befund vor, sollte in jedem Fall eine Darmspiegelung durchgeführt werden.

Ist die Darmspiegelung unauffällig, empfehlen wir die erneute Kontrolle des M2-PK-Wertes nach 6-12 Monaten.

Diese Untersuchung wird von der GKV leider nicht übernommen.

Bei Verdacht auf einen Darmtumor werden selbstverständlich alle weiterführenden Untersuchungen, wie z.B. eine Darmspiegelung von der Krankenkasse übernommen.

**Haben Sie weitere Fragen?
Dann wenden Sie sich bitte an uns.**

Ihr Praxisteam

